

## Mit Haikus den Blick schärfen

„Schwanstetten liest“:  
Mundart und Aphorismen

**SCHWANSTETTEN** – Zu einer ganz besonderen Lesung hatte die Gemeindebücherei in der Reihe „Schwanstetten liest“ eingeladen und wurde mit gutem Zuspruch belohnt. Mundartlyrik, Haikus und Aphorismen der Wendelsteiner Autorin Christa Barth standen auf dem Programm.

Zusammengestellt hatte die Auswahl Christine Brummer, die im Textvortrag unterstützt wurde von Michaela Rahn. Der zehnjährige Thilo Rahn trug mit kurzen Intermezzi auf der Flöte zur Abrundung der gelungenen Lesung bei.

### Die kleinen Dinge

Die Texte von Christa Barth beschäftigen sich eher mit den kleinen Dingen des Lebens und fordern Aufmerksamkeit. So ging Bürgermeister Robert Pfann in seiner Begrüßung auf die Aussagekraft der Haikus ganz besonders ein und zitierte Großmeister Basho mit einem japanischen Originaltext aus dem 17. Jahrhundert. Auch Christine Brummer und Michaela Rahn trugen Originaltexte vor, Texte einer in Wendelstein wohnenden Schriftstellerin, die durch eine schwere Krankheit Einschränkungen unterworfen ist, die sie selbst als Geschenk betrachtet.

Dankbar ist Christa Barth, weil auf diese Weise die kleinen Dinge ein ganz anderes Gewicht erhalten. Texte mit Tiefgang entstehen so, aber auch humorvolle Betrachtungen aus dem Alltag, die sie gerne in Mundart niederschreibt. „Bereit zur Reise“ beginnt einer der Dreizeiler, die zum Thema Hermann Hesse entstanden. Die Zuhörer waren gerne bereit zur Reise in die Welt von Christa Barth.

# Forum für Talente und sogar „ehestiftend“

„Junge Künstler musizieren“ steht im Landkreis Roth seit mittlerweile 25 Jahren auf dem Programm

**LANDKREIS ROTH** (un) – „Es ist eine bemerkenswerte Veranstaltung und mehr als ein Geheimtipp“, sagte Landrat Herbert Eckstein. „Es ist das Feinste, was wir im Landkreis zu bieten haben.“ Und auch Ursula Hirschmann war des Lobes voll: „Die jungen Künstler sind immer noch ein Erfolgsmodell, kein Auslaufmodell, der Andrang ist ungebrochen bis heute.“

Die Rede ist von der Veranstaltung „Junge Künstler musizieren“. Zum 25. Mal bot der Landkreis Roth jungen und besonders begabten Musikerinnen und Musikern die Gelegenheit, vor großem Publikum in der Rother Kulturfabrik ihr Können unter Beweis zu stellen – im Jubiläumsjahr bei einer dreieinhalbstündigen Matinee.

Vor 25 Jahren hatte der Landkreis die jährliche Veranstaltungsreihe aus der Taufe gehoben. Die Idee hierzu stammte von Reinhard Wechsler, dem früheren Leiter des Amtes für Kultur und Tourismus am Landratsamt Roth. Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und 20 Jahren sollten eine Plattform erhalten, mit klassischer Musik öffentlich aufzutreten. Die Veranstaltungsreihe erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Viele Talente wurden bei „Junge Künstler musizieren“ schon entdeckt und für manchen jungen Künstler wurde die Talentschmiede zum Sprungbrett für eine professionelle künstlerische Laufbahn. So gab es in den ersten fünf Jahrgängen 1984 bis 1988 bereits sechs junge Künstler, die Berufsmusiker geworden sind.

Aber nicht nur Talente wurden entdeckt, auch eine Junge-Künstler-Ehe ging daraus hervor. So lernten sich



Mit einem Jubiläumskonzert in der Kulturfabrik Roth feierte der Landkreis Roth die Veranstaltungsreihe „Junge Künstler musizieren“. Unser Foto zeigt die diesjährigen jungen Künstler und die beiden Musiklehrer Ursula Hirschmann vom Gymnasium Roth und Reinhard Weber vom Gymnasium Hilpoltstein.

Angelika Winter und Dr. Christoph Windisch 1986 beim „Junge-Künstler-Konzert“ kennen und schlossen die erste und bisher einzige „Junge-Künstler-Ehe“.

„Mittlerweile sind es etwas über 30 junge Künstler, die Profis geworden sind“, berichtete Ursula Hirschmann. Insgesamt 280 junge Künstler haben in den vergangenen 25 Jahren an dieser Konzertreihe teilgenommen.

Beim Jubiläumskonzert bereicherten sieben ehemalige Teilnehmer aus 25 Jahren „Junge Künstler musizieren“ das Programm, das von den beiden Musikpädagogen Ursula Hirschmann vom Gymnasium Roth und Reinhard Weber vom Gymnasium Hilpoltstein zusammengestellt wurde.

Ursula Hirschmann, die die Konzertreihe seit 25 Jahren mitorganisiert, stellte im ersten Teil der Matinee die jungen Musikerinnen und Musiker vor, die alle das Gymnasium Roth besuchen.

### Bunte Vielfalt

So begeisterten Elisabeth Horn (17, Violine) und Stefanie Mirwald (20, Akkordeon) mit drei Tangos von Astor Piazzolla. Bekannte und unbekannt Stücke aus der Dreigroschenoper von Kurt Weill (1900-1950) spielten Kerstin Zimmer (16), Kathrin Weidlich (15), Britta Peters (15) und Lothar Reichmann. Die achtjährige Jasmin Binde begeisterte die Zuhörer mit einem Stück von Eveline Schuler.

Der Heidecker Chorleiter und Komponist Lorenz Winter hatte für seine Tochter Angelika und deren Familie ein Stück geschrieben, das uraufgeführt wurde in der Besetzung Angelika (Blockflöte), Christoph (Klarinette), Konstantin (Horn), Valentina (Marimbaphon) und Lorena (Flöte). Weitere Akteure vom Gymnasium Roth waren Barbara Kindel und Isfried Fischer (Altblockflöten), Michael Dorn (Cembalo), Wassili Zampouridis (12, Klavier), Eva Margraf (19, Violine), Moritz Mögel (20, Klavier) und Stefa Tschalamoff (15, Klavier). Tschalamoff, die seit einem Jahr in Rednitzhembach wohnt, hat bereits zahlreiche Preise in nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen. Sie hat im Landkreis Roth eine bisher einmalige pianistische Laufbahn aufzuweisen.

Im zweiten Teil der Matinee stellte Reinhard Weber die Akteure vor, die das Gymnasium Hilpoltstein

besuchen: Markus Czieharz (14, Trompete), Christoph Herzog (14, Trompete), Max Bengl (14, Posaune), Andreas Greiner (14, Posaune). Die neunjährige Serafina Held beeindruckte mit einer Polka und einem Walzer von Dimitri Schostakowitsch (1906-1975) und die Schwestern Katharina Schmitzer (13, Violine) und Magdalena Schmitzer (15, Klavier) überzeugten mit einem Csardas, Lisa Pfitzinger (16, Klavier), Matthias Steigleder (16, Marimbaphon), Cornelia Endres (16), Simone Blab (16), Kristina Klieber (18) und Theresia Endres (17) an den Flöten, Alexander Mildner (19) am Klavier sowie Barbara Geier mit Violine und Christiane Gerner am Klavier.

## Von Swing bis Latinjazz

25. Oktober: ‚Wolkersdorfer Revue‘

**WOLKERSDORF** – Die „Wolkersdorfer Revue mit der Rotenberg-Swing-Society“ ist am Samstag, 25. Oktober, 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr), im Haus der Gemeinde.

Mit Sabine Weigand (Gesang), Georg Lörner (Kontrabass), Manfred Ludwig (Klavier), Hermann Müller-Welt (Schlagzeug) und Herbert Schiemer (Tenorsaxophon) stehen Musiker aus der Region auf der Bühne. Ihr Programm reicht vom frühen Swing bis zum Latinjazz.

❶ Karten gibt es bei Schreibwaren Meyerhofer (Wolkersdorf). Informationen bei Renate und Jürgen Göbert unter Telefon (0911) 6300427.

## Gute Zusammenarbeit führt zu gemeinsamem Konzert

Gitarrenorchester Weikmann und Akkordeonensemble Gössnitzer treten in der Karl-Dehm-Schule auf

**SCHWABACH** – Es war Sympathie auf den ersten Blick, als vor vier Jahren Karl Weikmann, seit über 30 Jahren Gitarrenpädagoge für klassische Gitarre, Komponist und Sänger an Bühnen des In- und Auslands, zum ersten Mal mit Roland H. R. Gössnitzer, dem Musikpädagogen, Arrangeur, Akkordeonisten und Ensembleleiter, gemeinsam bei einem Konzert des Männergesangsvereins in Windsbach unter Ortwin Mihatsch auftrat.

Weikmanns Kompositionen singen Chöre aus Europa und wurden unter anderem beim Verlag Readers Digest veröffentlicht, mehrere CDs, darunter seine Weihnachts-CD oder mit dem

Montanarchor aus Stuttgart oder dem Belcanto-Quintett Stuttgart sowie viele Vertonungen der Gedichte seiner Gattin Anna-Maria sind nur einige Ausschnitte aus Weikmanns Schaffen. Sehr oft ist er Studiogast in verschiedenen Rundfunkanstalten.

Und aus dieser Anfangsbegegnung folgte die Einladung im Jahr 2005 für das Schwabacher Akkordeonensemble Roland Gössnitzer & Sextett (Elke Gössnitzer, Susanne Langhans, Birgit Kramer, Marion Scheidel, Kerstin Berro) zu einem Konzert während der Musikwochen in Ottingen mit seinem, dem wohl besten Gitarrenorchester dieser Art in Deutschland, gemeinsam

zu konzertieren. Ein großartiger Erfolg, der die musikalische Freundschaft weiter vertiefen ließ, und so hatte Gössnitzer die Idee, ausgewählte Weikmann-Kompositionen, mittlerweile über 500 für Gitarre und Gitarrenchor, für Akkordeonensemble/Akkordeonorchester, konzertant zu arrangieren.

Karl Weikmann war von dieser Idee sofort so begeistert, dass er einige seiner Spitzenkompositionen zur Verfügung stellte und als Ergebnis seit Juli 2008 in seinem Gitarrenverlag die Arrangements Gössnitzers europaweit verlegt. Bisher erschienen fünf Titel.

Als neuestes Werk erscheint im Oktober 2008 Gössnitzers Akkordeonbearbeitung des Impromptus Nr. 7, einer Komposition des Schwabacher Klavierkomponisten Adolph von Henselt, eingerichtet nach den Originalunterlagen aus dem Schwabacher Henselt-Archiv.

Wer das Gitarrenorchester Weikmann und das Akkordeonensemble Roland Gössnitzer & Sextett gemeinsam im Konzert hören möchte, hat dazu am Samstag, 18. Oktober, 19.30 Uhr, in der Aula der Karl-Dehm-Schule, Gelegenheit. Karten: Musikhaus Riegau, Boxlohe 4, Telefonnummer (09122) 86100, sowie beim Ensemble, Telefon (09122) 16147.

### ANZEIGE

#### Privatkundenbefragung 2007

Kunden bewerten die Sparkasse Mittelfranken-Süd **GUT** in den Bereichen:

Zuverlässigkeit | Freundlichkeit  
persönliche Beratungsqualität



[www.sparkasse-mittelfranken-sued.de](http://www.sparkasse-mittelfranken-sued.de)

## Die Sparkasse Mittelfranken-Süd - ein Garant für ...

GUT | FAIR | MENSCHLICH | NAH



Sparkasse  
Mittelfranken-Süd

Schwabach • Roth • Weißenburg



... Sicherheit und Stabilität - gerade in diesen sehr schwierigen Zeiten am Finanzmarkt.

Matthias Thürauf  
Oberbürgermeister der Stadt Schwabach

